



Mariazell
im wienerwald

Basilika Klein-Mariazell, 15. August 2021, 11.00 Uhr

PATROZINIUM

mit dem

Královédvorský chrámový sbor /

Kirchenchor Dvůr Králové (CZ)

Chorleitung und Orgel: Vít Havlíček

aus der Heimatstadt des Barockmalers Johann Wenzel Bergl (1719-1789),
dem Schöpfer der Fresken in der Basilika Klein-Mariazell



Maximilian Stadler (1748-1833):

Missa in B

Kyrie – Gloria – Sanctus – Benedictus – Agnus Dei

Eingang: Maximilian Stadler (1748-1833) - Ecce sacerdos magnus

Gabenbereitung: W. A. Mozart (1756-1791) - Veni sancte spiritus

Kommunion: Christopher Tye (um 1505-1572) - Laudate nomen Domini

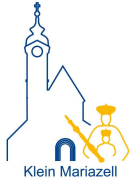
Maximilian Stadler, später Abbé Stadler (* 4. August 1748 in Melk; † 8. November 1833 in Wien) war ein österreichischer Komponist, Musikhistoriker, Organist und Pianist. Als Benediktiner des Stiftes Melk erlebte er die Aufhebung des Klosters Mariazell in Österreich im November 1782 hautnah mit. Als Kommendatarabt von Kremsmünster, das seit 1785 das aufgehobene Kloster administrierte, war er zwischen 1789 und 1791 auch für Mariazell verantwortlich.

Stadler zählte zu den prominentesten Persönlichkeiten des Wiener Musiklebens an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert; er war mit Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert befreundet und verfasste zahlreiche Schriften über Mozart. Auch an der Ordnung von Mozarts musikalischem Nachlass und am allerersten Mozart-Werkverzeichnis war er beteiligt. Stadler genoss einen hervorragenden Ruf als Musikgelehrter und Kontrapunktiker. Auch wenn er nicht direkt als Lehrer tätig war, so legten ihm doch zahlreiche junge Komponisten ihre Werke zur Begutachtung vor, darunter Simon Sechter und Franz Lachner.

15.00 Uhr

Sonderführung durch Basilika und Kloster

mit Stefan Schmoll



Mariazell
im wienerwald

Basilika Klein-Mariazell, 15. August 2021, 11.00 Uhr

Der Kirchenchor Dvůr Králové (Královédvorský chrámový sbor) wurde 2006 gegründet. Der Schwerpunkt seines Repertoires beruht vorwiegend in geistlichen Kompositionen verschiedener Epochen, vom Gregorianischen Choral bis hin zu zeitgenössischer Musik. Neben der musikalischen Begleitung feierlicher Messen widmet sich der Chor auch der Konzerttätigkeit.

Er arbeitet hierbei nicht nur mit dem Kirchenorchester Dvůr Králové, sondern auch mit einzelnen Interpreten zusammen, unter anderem mit den Organisten Pavel Svoboda, Pavel Černý, Václav Uhlíř und Přemysl Kšica oder der japanischen Sopranistin Michiyo Keiko. Der Chor trat in der Vergangenheit nicht nur in Tschechien, sondern auch des Öfteren im Ausland auf. Geleitet wird er von Vít Havlíček – Organist, Musiktheoretiker, Chorleiter und Pädagoge an der Akademie für Muische Künste in Prag.



Eine einzigartige Tradition des Chores stellen seine September-Konzerte mit Uraufführungen verschiedenster Kompositionen führender zeitgenössischer Komponisten dar, welche alljährlich seit 2009 in Dvůr Králové nad Labem stattfinden. Im September 2009 führte er zum ersten Mal das Werk „Glocken aus Dvůr Králové“ („Zvony z Dvora Králové“) von Otomar Kvěch auf, welcher dieses Werk auf Anfrage seines Chorleiters Vít Havlíček komponierte. In den darauffolgenden Jahren wurden während der September-Konzerte Werke weiterer tschechischer Komponisten präsentiert – 2010 Luboš Sluka (Vidi aquam), 2011 Ilja Hurník (Nordisches Schlaflied/Severská ukolébavka), 2012 prof. Ivana Loudová (Sub tuum praesidium), 2013 prof. Ivan Kurz (Ich bin Deine Hoffnung oder

Der Lebensgrundsatz einer kleinen Seele/Jsem Tvoje naděje aneb Životní zásady malé duše), 2014 Jiří Teml (Hymnus zur Madonna von Dvůr Králové/Hymnus k Madoně Královédvorské), 2015 Lukáš Hurník (Litanei zum Hl. Jan dem Täufer/Litanie ke sv. Janu Křtiteli), 2016 prof. Juraj Filas (Die Nachtigall aus dem Paradies/Slavík z ráje), 2017 Jiří Gemrot (Freue dich und frohlocke, vergangener Königinhof/Raduj se a plesej Dvore dávný), 2018 Eduard Douša (Und das ist das wunderschöne Land/A to je ta krásná země), 2019 Jiří Bezděk (Die Statue der liebenden Mutter/Soška Matky milostné) und 2020 Holmer Becker (Vox clamantis in deserto).

Neben der eigenen Gesangstätigkeit handelt es sich beim Kirchenchor Dvůr Králové um einen eingetragenen Verein, welcher sich an der Organisation von Konzerten und weiteren kulturellen Aktionen beteiligt. Er veranstaltet unter anderem das internationale Musikfestival „Musiksommer Kuks“ (Hudební léto Kuks) oder veröffentlichte das Buch „Orgeln der Region Dvůr Králové“ (Varhany na Královédvorsku). Die Tätigkeit des Chores wird finanziell von der Stadt Dvůr Králové nad Labem unterstützt.

Mehr Infos unter www.kchs.cz.